

|                                                              |                   |                                               |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------------------------------|
| <b>BESCHLUSSVORLAGE</b><br><br><b>V0418/24</b><br>öffentlich | Referat           | Referat VII                                   |
|                                                              | Amt               | Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation |
|                                                              | Kostenstelle (UA) | 6101                                          |
|                                                              | Amtsleiter/in     | Schäpe, Ulrich                                |
|                                                              | Telefon           | 3 05-23 20                                    |
|                                                              | Telefax           | 3 05-23 30                                    |
|                                                              | E-Mail            | vmg@ingolstadt.de                             |
|                                                              | Datum             | 11.06.2024                                    |

| <b>Gremium</b>                                                 | <b>Sitzung am</b> | <b>Beschlussqualität</b> | <b>Abstimmungs-<br/>ergebnis</b> |
|----------------------------------------------------------------|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit | 11.07.2024        | Entscheidung             |                                  |

### **Beratungsgegenstand**

Regionaler Verkehrsentwicklungsplan für die Region Ingolstadt  
-Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 21.02.2020-  
Stellungnahme der Verwaltung  
(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

### **Antrag:**

Der Ausschuss beschließt, gemäß der Empfehlung der Verwaltung, die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes für die Region Ingolstadt aufgrund des aktuell in Bearbeitung befindlichen Sustainable Urban Mobility Plan nicht weiterzuverfolgen.

gez.

Ulrike Wittmann-Brand  
Stadtbaurätin

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:

☐ ja

☒ nein

wenn ja,

|                                                                                                                                                                                               |                                                                                      |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Einmalige Ausgaben                                                                                                                                                                            | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt                                            |       |
| Jährliche Folgekosten                                                                                                                                                                         | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt:<br><input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen<br>(Art und Höhe)                                                                                                                                                    | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag<br>von HSt:<br>von HSt:                   | Euro: |
| Zu erwartende Erträge<br>(Art und Höhe)                                                                                                                                                       | von HSt:                                                                             |       |
|                                                                                                                                                                                               | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20                                   | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von      Euro für die Haushaltsstelle/n<br>(mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. |                                                                                      |       |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung)<br>in Höhe von      Euro müssen zum Haushalt 20      wieder angemeldet werden.  |                                                                                      |       |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.                                                                                       |                                                                                      |       |

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:

☐ ja

☒ nein

## Kurzvortrag:

### I. Anlass

In einem ÖDP-Stadtratsantrag wird gefordert, die Stadt Ingolstadt möge die Erstellung eines regionalen Verkehrsentwicklungsplanes im Planungsverband Region Ingolstadt vorantreiben. Ein solcher regionaler Verkehrsentwicklungsplan soll auf dem für Ingolstadt bestehenden Verkehrsentwicklungsplan 2025 und den Nahverkehrsplänen der Landkreise aufbauen und vor allem Bezug nehmen auf die starken Pendlerverflechtungen Ingolstadts mit der Region.

## **II. Verkehrsentwicklung in der Region 10**

Klassische Verkehrsentwicklungsplanung wird üblicherweise in größeren Mittelstädten und Großstädten mit der Erstellung von Verkehrsentwicklungsplänen (VEP) angewendet. Diese ist ein wichtiges kommunalpolitisches Instrument und dessen Erstellung erfolgt auf freiwilliger Basis, um planerisch übergeordnet Möglichkeiten zur Gestaltung des gesamten städtischen Verkehrsgeschehens aufzuzeigen sowie Handlungsfelder und konkrete Maßnahmenpakete zu definieren. Der für Ingolstadt aktuell noch gültige Verkehrsentwicklungsplan wurde 2017 beschlossen und soll nun mit einem Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) fortgeschrieben werden (V0495/22).

Für die regionale Verkehrsentwicklungsplanung besteht eine Aufgabenteilung auf verschiedene Schultern und Ebenen. Der Fokus liegt dabei jedoch auf der kommunalen Selbstverwaltung der Landkreise und kreisfreien Städte und ist im regionalen Kontext eine gemeinschaftliche, interkommunale Aufgabe. Dabei übernimmt der Planungsverband Region 10 die Funktion als Bindeglied zwischen Landesplanung und kommunaler Planung und ist für die Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplanes verantwortlich. Darin werden im Kapitel 4 Verkehr und der dazugehörigen Begründung konkrete Ziele und Grundsätze zur Verkehrsentwicklung in der Region festgelegt, unter anderem um gute Erreichbarkeiten der zentralen Orte insb. im öffentlichen Verkehr gewährleisten zu können.

Hinzu kommen Planungen für die Verkehrswege des Bundes über die Bundesverkehrswegeplanung sowie die Ausbauplanung für die Staatsstraßen durch den Freistaat Bayern, um leistungsfähige Verkehrsnetze in den Regionen sicherzustellen. Während für das Angebot im Schienennahverkehr die Bayerische Eisenbahngesellschaft als Aufgabenträger des Freistaates Bayern verantwortlich ist, kümmert sich in der Region 10 der Zweckverband VGI Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt laut Satzung um die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des sonstigen Nahverkehrs. Neben der Einführung des Gemeinschaftstarifes im Jahr 2018 konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Verbesserungen in der Region erreicht werden und der VGI hat deutlich an Bedeutung als Treiber der Nahverkehrsentwicklung gewonnen.

Um adäquate und finanzierbare Angebote im öffentlichen Verkehr zu entwickeln, haben die kreisfreien Kommunen und Landkreise als Aufgabenträger sogenannte Nahverkehrspläne nach bestimmten Vorgaben für die Analyse des Zustands und die konkrete Entwicklung des ÖPNV zu erstellen, insbesondere um auch gute Grundangebote im Sinne der Daseinsvorsorge sicherstellen zu können. Die Landkreise Eichstätt (2019), Neuburg-Schrobenhausen (2022) und Pfaffenhofen (2022) haben in den vergangenen Jahren sukzessive neue Nahverkehrspläne vorgelegt.

## **III. Weiteres Vorgehen**

Die Region 10, bestehend aus den Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie der kreisfreien Stadt Ingolstadt, weist zwar in den unmittelbaren Stadt-Umland-Bereichen von Ingolstadt die Eigenschaften eines Verdichtungsraumes auf, darüber hinaus bestehen aber durchaus innerregionale Disparitäten. Vor allem die Randbereiche der Landkreise sowie die Räume zwischen dem Regionalzentrum Ingolstadt und den Mittelzentren sind häufig ländlich geprägt. Zwar besteht in weiten Teilen eine räumliche Ausrichtung auf Ingolstadt, was sich gut an den Pendlerdaten ablesen lässt, doch gerade die peripheren Landkreisgemeinden weisen durchaus differenziertere Verflechtungen auf. So ist zum Beispiel der südliche Landkreis Pfaffenhofen stark auf den Großraum München fokussiert. Doch auch mit den an die Region angrenzenden Landkreisen Neumarkt/Oberpfalz, Kelheim sowie der Landeshauptstadt München bestehen nennenswerte Pendlerbeziehungen zum Regionalzentrum Ingolstadt.

Derzeit ist die Ausschreibung der Leistungen für die Bearbeitung des Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) für Ingolstadt in Bearbeitung. Im Rahmen der Erstellung des SUMP sollen die regionalen Partner insbesondere im Stadt-Umland-Bereich mit einbezogen werden, um auch das im Antrag genannte Ineinandergreifen der Stadt- und Regionalverkehrsströme entsprechend zu berücksichtigen. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger und enger Austausch auf Ebene der Landräte und des Oberbürgermeisters der Stadt Ingolstadt statt. Zudem bearbeitet der Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Landkreise und deren Gemeinden hinsichtlich der Entwicklung des Nahverkehrs, auch in Hinblick auf eine gute Erschließung und Verknüpfung der Angebote innerhalb der Landkreise und der dortigen zentralen Orte. In Hinblick auf eine Weiterentwicklung des Schienennahverkehrs in der Region konnte der Stadtrat der Stadt Ingolstadt zuletzt eine Willensbekundung zu einem weiteren Bahnhof in Zuchering/Seehof beschließen, welche von Seiten der Bayerischen Eisenbahngesellschaft als Grundlage für eine weitere Prüfung der bahntechnischen Machbarkeit verlangt wird.

Aufgrund der Unterschiede in den Regionalstrukturen mit stark differenziert ausgeprägten Pendlerverflechtungen, der zwischenzeitlich vollzogenen Schritte für die Weiterentwicklung des regionalen Verkehrs sowie der bevorstehenden Erstellung des SUMP wird empfohlen, die Erarbeitung eines regionalen Verkehrsentwicklungsplans nicht weiterzuverfolgen.